

Der Bessellschafter

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt

Nr. 189

Montag den 16. August 1920

94. Jahrgang

Die Ohnmacht der Entente.

Sowie steht seit der große Erfolg der Sowjetarmee, der in der Zurückdrängung des rival unternehmen polnischen Angriffs besteht, hat den Staatsmännern Englands und Frankreichs zu Gemüte geführt, daß sie noch nicht in dem Maße die Herrin der Welt sind, wie sie es in Versailles und Spaai sich einbildeten. Zwar sind die Schlachten im polnisch-russischen Kriege nicht mit denen im Weltkrieg zu vergleichen, denn solche geschlossenen Heeresmassen wie damals haben sich heute nicht gegenüber. Aber die Rote Armee ist immerhin Herrin der Lage und die Regierungen Englands und Frankreichs sehen sich außerstande, irgend etwas Entscheidendes für ihren Schützling Polen zu tun. Sie werden es ertragen müssen, wenn in einigen Tagen auch die polnische Hauptstadt Warschau noch von den Sowjettruppen eingenommen wird. Denn selbst wenn das Hindernis der von der Arbeiterschaft gehüteten deutschen Neutralität und der Widerstand der französischen und englischen Arbeiterschaft nicht bestünde, wenn England seine Truppen in Irland, Indien und Ägypten notwendiger brauchte, wenn Frankreich nicht mit seinen notleidenden Finanzen und dem Schwund seiner wirtschaftlichen Kraft zu rechnen hätte, so wäre eine englisch-französische Expedition nach Polen mit solchen Truppenmassen, wie sie zur Sicherung eines Erfolges erforderlich wären, immer noch ein so zehraubendes Unternehmen, daß die Russen die Ententetruppen auf Wochen hinaus nicht zu fliehen brauchen. Die Russen würden ihr Ziel vollkommen erreicht haben, bevor die Ententetruppen nur bemerkbar wären.

Ueber diesen Sachverhalt ist man sich auch in Paris und London nicht erst seit gestern und vorgestern im Klaren. Gerade von diesen Erwägungen ausgehend, hat man vermehrt die Nachbarnstaaten von Polen und Rußland zum Einmarsch für Polen anzuapornen versucht. Aber keiner dieser Staaten hat sich dazu bereit finden lassen. Zu den bestimmtesten Neutralitätserklärungen der Rumänen, Tschechoslowaken und Südbavians kommt heute die Finnlands, und auch die ungarische Regierung erklärt, daß sie nicht an eine Mobilisierung gegen Rußland denke. Ungarn verfüge heute nicht einmal über das Kriegsmaterial, um den dringendsten Bedarf der durch die Entente genehmigten Armee decken zu können.

Die Hilde Lloyd Georges und Millerands sind nun auf einen Punkt gerichtet, wo über Waffenstillstand und Frieden verhandelt werden soll. Die Friedensbedingungen der Bolschewisten, die Lloyd George im Unterhause mitteilen konnte, sind in den militärischen Punkten ganz nach dem Vorbild von Versailles gearbeitet. Lloyd George erklärte zu den Bedingungen, daß nun eine „neue Lage“ entstanden sei. Berücksichtigt aber nicht weiter seine Ausführungen aus mit dem Bemerkten: Sofort nach Empfang der Bedingungen habe ich die Note Frankreich und Italien zur Kenntnis gebracht. Wir haben der polnischen Regierung unsere ersten Entwürfe mitgeteilt. Ich halte es aber nicht für angebracht, darüber hinaus weitere Bemerkungen zu machen, da dies bedeuten würde, der polnischen Regierung die Verhandlungen aus der Hand zu nehmen.

Die Klugheit der Zurückhaltung ist durch die Ohnmacht der Entente geboten. Lloyd George tritt vorläufig auch seine Reise nach Lugern, wo er mit Molitni zusammentreffen will, noch nicht an, sondern verschleibt sie einstweilen auf die nächste Woche.

Die Fragen Unstimmigkeiten, die in der polnischen Frage zwischen England und Frankreich bestehen, treten immer scharfer zutage. Trotz der Unfreundlichkeiten, die die Polen den Franzosen erweisen — der polnische Generalkonstab lehnte den französischen General Weygand als Oberkommandierenden ab — vertritt Frankreich immer wieder die schärfere Tonart gegen Rußland, wie es bekanntlich auch Deutschland gegenüber stets der Aggressor ist. Während J. P. Lloyd George in engsten Verhandlungen mit den russischen Delegierten in London steht, verbietet die französische Regierung ihrem Attaché in London jeden Verkehr mit Krassin und Romanow. Es gehen sogar Gerüchte, wonach England auf Grund bestimmter Vereinbarungen die Sowjetregierung anerkennen wolle. Soweit ist es wohl noch nicht, aber die englische Presse ist optimistisch gesinnt und hofft auf eine Einigung mit Rußland. Die französische Regierung dagegen beschloß, die Regierung des Generals Wrangal als tatsächliche Regierung von Südrußland anzuerkennen. Ein französischer diplomatischer Vertreter wird nach Sewastopol mit dem Titel eines hohen Kommissars geschickt werden. Die zwei Staaten, die in total entgegengesetzter Richtung neuern, noch gemeinsam Vostit treiben können, ist eifersüchtig. Es ist auch nicht anzunehmen, daß die kalten Deutschen, die von Amerika herüberkommen, ernstlich in Paris wirken. Trotz des Appells, den Lloyd George an Amerika, das an der Schaffung des polnischen Staates beteiligt gewesen sei und ihn erhalten helfen müsse, nach Washington richtete, folgt von dort eine Abfolge der anderen. Die Vereinigten Staaten wollen sich nicht einmal an Waffenstillstandsverhandlungen unter der Form einer allgemeinen europäischen Konferenz beteiligen. Selbstverständlich würde sich Amerika, die dortige Presse läßt keinen Zweifel darüber, auch einer Bedrohung entziehen wiedersehen.

So sind also die Ententemächte im polnisch-russischen

Konflikt auf die Klugheit und Mäßigung der Sowjetregierung angewiesen. Ob diese sich bewähren wird und ob die Räte-diktatoren noch den Erfolgen „ihrer“ Armee noch frei in ihren Entscheidungen sind? Das ist die große Frage.

Tagess-Renigkeiten.

Krisis in der Brotverforgung.

Berlin, 14. Aug. Das WTB teilt mit: Die außerordentliche Notlage in der Brotverforgung während der letzten Monate macht den schleunigsten Eingang größerer Lieferungen von Weizengetreide zu einer absoluten Notwendigkeit. Es muß aber leider festgestellt werden, daß die Lieferungen hinter den Erwartungen nicht unerheblich zurückblieben. Wenn die gespannte Lage der Brotverforgung auch für den Augenblick eine Erleichterung erfahren hat, so haben die Lieferungen doch keineswegs einen derartigen Umfang angenommen, daß es möglich wäre, Dispositionen für einen längeren Zeitraum zu treffen. Dies erscheint um so bedenklicher, als das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft sich für unbedingt notwendig hält, größere Bestände von Getreide in die Hand zu bekommen. Nachdem bereits die Zwangsbewirtschaftung für die Ostmärkte aufgehoben ist, hat das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft sich weiter entschlossen, weitgehende Anträge für die Aufhebung der Zwangswirtschaft hinsichtlich der Roggenfelder zu stellen. Es prüft außerdem gegenwärtig die Möglichkeit, die Zwangsbewirtschaftung des Schachtablehns im Herbst aufzuheben. Es kann diesen Abbau der Zwangswirtschaft aber nur unter der Voraussetzung fortführen, daß die Landwirtschaft ihrerseits mit allen Kräften für eine ausreichende und regelmäßige Verforgung der Bevölkerung einsetzt. Die Landwirtschaft hat es somit in der Hand, an dem planmäßigen Abbau der Zwangswirtschaft mitzuwirken. Es darf erwartet werden, daß die Landwirtschaft alle Kräfte an die Lösung dieser Aufgabe setzt.

Der Landraub an der Weichsel.

Der unsinnige Plan, Polen ganz überflüßigerweise den Besitz des rechten Weichselufers zu sichern, ist trotz der sachlich begründeten deutschen Proteste, über die wir berichtet, durchgeführt worden. Diese Bestimmungen werden auch zu demschaden, deren Beseitigung auf alle Weise angestrebt werden muß.

Berlin, 14. Aug. Bei der deutschen Regierung ist jetzt die Note über die Grenzführung auf Grund des Abstimmungsresultates in West- und Ostpreußen eingegangen. Es ergibt sich daraus, daß unsere Demonstrationen wegen der Gewährung eines Herrschafts auf der rechten Seite der Weichsel und die Ueberlassung von vier Ostschaften und des Hafens von Kurjebraud auf dem südlichen Ufer der Weichsel an Polen ohne Ergebnis geblieben sind. Es bleibt deshalb bei der von der Vorkonferenz beschlossenen Grenzführung. Der Inhalt der Note wird morgen vormittag veröffentlicht werden.

Gegen Orgeß.

Nagelburg, 14. Aug. Mit auffallender Strenge wird von dem Nagelburger Oberpräsidenten gegen die Organisation Eiserich vorgegangen. Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 11. 4. 20 hat der Oberpräsident und Regierungskommissar folgendes angeordnet: Die Organisation Eiserich (Orgesch) wird für die Provinz Sachsen verboten. Bei dieser Vernehmung angehört, oder sonst mit ihr oder ihren Mitgliedern zum Zweck der Unterstützung in Verbindung tritt, wird mit Gefängnis bis zu 5 Jahren, Haft oder Geldstrafe bis zu 15 000 M bestraft, soweit nicht nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 13. 5. 20 wegen Zusammenhanges mit einem Verband militärischer oder politischer Art oder wegen Nichterfüllung der von der Regierung angeordneten Auflösung der Flammwehrer Zuchtstrafe verurteilt ist. Alle Behörden werden angewiesen, Personen, von denen bekannt wird, daß sie Mitglieder der Orgesch oder für diese in irgend einer Weise tätig sind, sofort telegraphisch oder telephonisch namentlich mitzuteilen.

Schreckensherrschaft im Saargebiet.

Berlin, 14. Aug. Nach Berichten aus dem Saargebiet hat sich dort die Lage außerordentlich angepiszt. Fast alle Kommunalbeamten sind geflohen. Alle Angehörigen der ehemaligen deutschen Armee vom Feldwebel aufwärts sind interniert worden. Die Lage ist trostlos und die Stimmung der Bevölkerung verzweifelt.

Die Streiklage im Saargebiet.

Saarbrücken, 14. Aug. Seit heute früh 6 Uhr herrscht hier allgemeiner Ausstand, zunächst auf 24 Stunden. Sollten die Verhandlungen sich nicht lösen, so tritt der allgemeine Ausstand am Montag wieder ein.

Die Regierungskommission hat erklärt, sie wolle am Beamtenrat nichts ändern, sie wolle auch mit den Vertretern der Russen verhandeln, solange sie die Arbeit nicht wieder aufgenommen hätten. Falls dies morgen geschehen sei, verpflichtete sie sich, weitgehende Rücksicht für die Arbeiter und Beamten vorzuschlagen, die sich einer Strafverfolgung ausgesetzt haben. Diejenigen, die sich der öffentlichen Gewalt widersetzen oder Sabotage geübt haben, sollen von dieser Vergünstigung ausgeschlossen bleiben.

Verbreitete Meinung im Oberamtsbezirk. — Man wisse hier, daß es keinen Erfolg gibt.

Es wird hier heute beachtet, daß die russische Armee in letzter Zeit in hervorragendem Maße an der polnischen Front agiert. In Polen von Westen her wird heutzutage von der russischen Armee eine Unterstützung der polnischen Armee bei der Bekämpfung der Sowjetarmee, der russ. Armee wird der russ. Armee beizustimmen.

Telegraphische Adresse: Bessellschafter Nagold.

Verlagsredaktion: Stuttgart 5113.

Verlagsredaktion

Die deutschen Kohlenlieferungen an Frankreich.

Berlin, 14. August. Aus Luxemburg wird gemeldet: Laut französischen Meldungen waren die deutschen Kohlenlieferungen in der ersten Dekade des Monats August genügend, da während derselben über 500 000 Tonnen geliefert wurden und Deutschland noch den letzten Abmachungen monatlich nur 1 500 000 Tonnen statt 1 600 000 Tonnen liefern muß.

Die Uebersichten der Ruhrbergleute.

Berlin, 14. Aug. Aus Essen wird gemeldet: Eine Betriebsrätekonferenz des Gewerkschaftsbundes christlicher Bergarbeiter sah gestern eine Entschließung, in der es heißt: Viele Belegschaften haben die Uebersichten eingestellt, weil es ihnen unmöglich ist, bei ungenügenden u. teilweise ungenießbaren Lebensmitteln, besonders Brot, noch weitere Uebersichten zu fahren. Zum letztenmal fordern wir ausreichende und genügend fetthaltige Lebensmittel für die Bergarbeiter. Verspricht auch diese letzte Frist bis zum 28. August, ohne daß Hilfe geschaffen ist, so wird kein Bergarbeiter auch beim besten Willen noch Uebersichten leisten können.

Internationale Kirchenkonferenz.

Genf, 14. Aug. Die in Genf tagende erste Kirchenkonferenz, die den Titel „Ökumenische Konferenz“ führt und das Programm für eine große, in zwei bis drei Jahren auszuhaltende Weltkonferenz ausarbeiten soll, hat sich in einer langen Debatte mit der Schuldfrage beschäftigt. Die französ. Delegierten verlangten, unterstützt von einem belgischen Delegierten, von den deutschen Bischöfen eine Erklärung, in der sie ihr Bedauern über die Frankreich zugewandten Weisen und über die Verletzung der belgischen Neutralität ausdrücken sollten. Der deutsche Bischof Schreier protestierte in seiner Rede gegen den Versailler Vertrag, der ein ganzes Volk auf Generationen hinaus vernichtete, gegen die Blockade, die Tausende von Opfern unter Frauen, Greisen und Kindern gefordert habe und gegen die Haltung der schwarzen Soldaten im besetzten Gebiet. Keine ausländische Kirche habe gegen diese Schicksale protestiert und keine habe protestiert gegen die Auflösung der deutschen Missionen. Deshalb müßten es die deutschen Teilnehmer an der Konferenz ablehnen, ihrerseits eine Erklärung abzugeben. — Zwei Versöhnungsresolutionen, die die ganze Frage hinauschieben wollten, hatten keinen Erfolg. Schließlich nahm die Konferenz mit großer Mehrheit einen Vorschlag des Amerikaners Dr. Lynch an, daß die Konferenz es ablehnt, sich mit der Frage zu befassen. Die Mehrheit der etwa 100 Teilnehmer zählenden Konferenz besteht aus Amerikanern, und so fand die ganze Diskussion in englischer Sprache statt.

Rußlands angebliche Pläne.

Die „Vertreter“ der Sowjetregierung im Auslande pflegen häufig über die Politik der Sowjets unangenehme Meinungen zu äußern. Das muß bei Nachstehendem beachtet werden.

Berlin, 14. Aug. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Einem Mitarbeiter von „Sozialdemokraten“ erklärte der russische Vertreter Litwinow: Rußland hegt keine territorialen Wünsche. Wir wollen gegen Polen keine Expansionspolitik treiben und Polens Unabhängigkeit nicht vernichten. Ueber die Haltung Rußlands nach der Eroberung Warschaws äußerte Litwinow auf die Frage, ob Rußland dann eine Sowjetregierung in Polen einsehen werde, Rußland würde keinem Lande eine Regierung aufzwingen. Wenn die Polen die Regierung stürzen wollten, die sie ins Unglück getrieben habe, so sei das ihre Sache. Zu der Behauptung der Ententepresse, daß zwischen Deutschland und Rußland ein Geheimabkommen abgeschlossen worden sei, erklärte Litwinow: Das ist vollständig unrichtig. Es besteht keinerlei Verhandlung zwischen den beiden Mächten. Wir haben zu der deutschen Regierung nicht mehr Vertrauen, als zu den Verbündeten.

Au der ostpreussischen Grenze.

Königsberg i. Pr., 16. Aug. Wie die „Reidenburger Ztg.“ meldet, hat der im Soldauer Abschnitt kommandierende französische Major Lestard versucht, bei Schaman über die deutsche Grenze zu kommen, wurde aber nicht durchgelassen, sondern sollte interniert werden. Darauf ist er verschwunden, soll aber später in der Gegend von Ullsbau wieder gesehen worden sein. Inzwischen erging von der internierten Kommission Befehl, ihn festzunehmen. — Die „Reidenburger Ztg.“ meldet weiter, daß russische Patrouillen in der Richtung auf Kantenburg vordringen.

Der Vormarsch auf Warschau.

Berlin, 14. Aug. Der Sonderberichterstatter des „Totalanzeiger“ meldet von der ostpreussischen Grenze: Soeben sind die ersten russischen Patrouillen nach leichten Gefechten in Jkowo im Korridor eingedrungen. Der erste Ort des ehemals deutschen Gebiets ist damit von den Russen besetzt. Es stehen schon weitere schwache russische Kräfte westlich von Jkowo. Die Polen suchen Soldaten durch ihren Panzerzug zu halten, den sie bis Jkowo vorschicken. Da aber selbst Tanks von russischer Kavallerie genommen wurden, weil die Polen sie beim Detachment der schrecklichen Schwadronen einfach im Stiche liegen, kann man das Schicksal des Panzerzugs un schwer voraussetzen. Im Süden ist die Linie Wostkow — Koisagyn östlich Warschau von den Russen überschritten worden.

ministerium gegen die Verteilung von Zucker zur Weinzu-

Der Steuerabzug. Wegen des gefehlten Abzugs der

Das Steuergeheimnis. Für die Landesfinanzämter

Die Aufbringung der Gerste in Württemberg. Die

Ein Kartell der Siedler. Zur nachdrücklichen Durch-

Das Kartell strebt an: 1. die planmäßige Verstellung

Entbehrlichkeit des Militärpaffes. In der D. Allg. Ztg. ist halbamtlich zu lesen:

Gegen die Landflucht. Die Anziehungskraft der Großstadt

Ausstellung und Abfassung von geeigneten Großgrundbesitz;

Eintritt und jezt.

Aus bäuerlichen Kreisen wird geschrieben: Im Sommer

Zur Frage des zulässigen Warenpreises.

Angefaßt der Bundesratsverordnung gegen die Preis-

Der Haus-Bund ist in verschiedenen Eingaben usw.

Wie das Reichswirtschaftsministerium dem Haus-Bund

Mit den beschriebenen Schwereben Ertrögenen können

Aus dem übrigen Württemberg.

Colm, 16. Aug. Aus Remmelsbach geht ein Transport

Horb, 16. Aug. Die Hauserei der Pforzheimer in un-

Stuttgart, 14. Aug. Der „Wahrheitsmensch“ Häuser

Leuberg, 16. Aug. Die Bahnarbeiterskandale auch in

Stuttgart, 14. Aug. Der „Wahrheitsmensch“ Häuser

Stuttgart, 14. Aug. Der „Wahrheitsmensch“ Häuser

Das deutsche Buch im Ausland.

Ein hervorragender Amerikaner schreibt dem Deutschen

Das deutsche Buch ist der beste Samenträger deutscher

Handels- und Marktberichte.

Wigede.

„Wieviel macht die Taxe, Chauffeur?“

„So viel Geld habe ich nicht bei mir. Können Sie mich nicht

„Büchertisch.“

„Auf alle in dieser Spalte angelegten Bücher und Zeitschriften nimmt

„Luther und die deutsche Gegenwart.“ Von Studientrat Prof.

„Es ist ein Versuch, in unserer deutschen Rot unser

„Evangelische Schulerziehung und evangelischer Religions-

„In allgemeinverständlich Weise werden hier die Vor-

„Der Landfried.“ Die härteste unpolitische Vereinigung

„Die Demokratie in der Tschecho-Slowakei.“

„Tschechische Rüstungen.“

„Englisch-franz. Militärtransporte.“

„Französisch-englische Unterredungen.“

„Die türkische Friedensdelegation verläßt Versailles.“

„Französische Rechtfertigungen.“

„Paris, 16. Aug. Der „Temps“ schreibt offenbar bein-



Langzeit Polens und seine ethnographische Integrität nicht verkehren.

Paris, 16. Aug. Im Leitartikel des "Temps" heißt es, ebensowenig wie die englische Regierung habe die französische geplant, Truppen gegen die Rote Armee zu senden.

Die Russen schon in Prag?

Der Sonderberichterstatter des B. B. wieder aus Prag: Der Chef der 4. bolschewistischen Armee Weger, den ich gestern in Kompa sprach, erklärte mir, daß Warschau von 4 Seiten eingeschlossen ist.

Der Stabschef erklärte weiter, die 4. Armee rücke in den Korridor ein und wird nur dann dort heraustragen, wenn die Deutschen denselben besetzen.

Der lettisch-russische Vertrag.

Riga, 16. Aug. (Havas.) Die wichtigsten Punkte im Vertrag zwischen Rußland und Lettland sind folgende: Lettland anerkennt die Unabhängigkeit Lettlands ohne jegliche Einschränkung.

während des Krieges entstandenen Verluste; Lettland erhält außerdem 100 000 Hektar Wald in russischem Gebiet.

Sozialistische Forderungen.

Prag, 16. Aug. Nach einer Redeung der "Bohemia" aus Komotau ist die Arbeiterschaft der Poßi-Grube am Samstag Vormittag in den Ausstand getreten.

Amerikanische Unterstützung in Polen wieder aufgenommen.

Washington, 16. Aug. Der amerikanische Botschafter von Warschau hat sich gestern an Bord der Adria begeben, um seine Arbeit in Polen wieder aufzunehmen.

Antilige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betr. Schlachtviehpreise und Fleischpreise. Gemäß Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft hat die Fleischverorgungsstelle die Höchstpreise für Schlachtvieh in folgender Weise festgelegt:

- I. Rinder
1. gering genährte einschließlich gering genährten Fressern (Klasse D) - 180.-
2. angelegte Rinder (Klasse C) - 240.-
3. fleischige Rinder (Klasse B) - 300.-
4. vollfleischige Rinder (Klasse A) - 340.-
5. für ausgemästete oder vollfleischige Rinder höchsten Schlachtverwert (Klasse A-I) - 380.-
II. Ferkel
unter 3 Monaten - 350.-
III. Schweine - 600.-
IV. Schafe
1. für gering genährtes mageres Schafvieh und alte Zuchtböde (Klasse D) nicht mehr als - 200.-
2. für weniger gut genährtes Schafvieh jeden Alters und junge Böde (Klasse C) - 260.-
3. für gut genährte fleischige Lämmer, Hammel, Schöndäner und junge fleischige Schafe (Klasse B) - 310.-
4. für fetts oder vollfleischige Lämmer, Hammel, Schöndäner u. junge fettschafliche (Klasse A) - 360.-

Die neuen Preise treten mit dem 16. August 1920 in Kraft. Tiere, die vor diesem Tage zum alten Preis gekauft sind, dürfen bis längstens Dienstag, den 17. August 1920 zum alten Preis abgenommen werden.

Die Fleischhöchstpreise werden wie folgt festgelegt:
Rindfleisch und Kalbfleisch - 7.- das Pfund
Schweinefleisch - 9.60
Schafffleisch - 8.20
und - 6.60

Wurstpreise:
Blutwurst - 2.20
Leberwurst - 3.80
roter Schwarzwagen - 4.30
weißer - 4.80
Schinkenwurst angeraucht - 8.70
hartgeraucht - 11.20
keine Streichleberwurst - 8.20

Aufhebung der Bewirtschaftung von Oelfrüchten und der daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Laut Bekanntmachung des Ernährungsministeriums vom 13. August 1920 (Staatsanzeiger Nr. 187) wurden die Bewirtschaftungen des Ernährungsministeriums über Oelfrüchte und der daraus gewonnenen Erzeugnisse vom 16. Dezember 1919 (Staatsanzeiger Nr. 292) und vom 27. Mai 1920 (Staatsanzeiger Nr. 122) mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Verlängerung der Frühdrusch-Prämien.

Unter Bezugnahme auf die oberamtl. Bekanntmachung v. 29. 7. 20 (Beilage Nr. 174) betr. Frühdrusch-Prämien sind solche auf Antrag der diesseitigen Stelle laut vorben. eingegangener telegraphischer Mitteilung der Württ. Landesgetreidestelle, Stuttgart für Brotgetreide und Gerste um weitere 4 Wochen verlängert worden.

Es werden somit an Prämien bezahlt:
10.- v. Str. für die I. Periode bis einschl. 28. Aug. 20
7.50 II. 13. Okt. 20.
Nagold, 14. August 1920.
Oberamt: Högel, Antmann & B.

Walzschotter,
Flickschotter,
Betonkies, Schwegkies, Sand,
bestes Aufschalmaterial
günstige Frachtlage
Theodor Straub, Schotterwerk,
Enzberg.

Endivien, Krant,
Gurken, Rote Rüben,
Gelbe Rüben, Rettiche
568a empfiehlt
Gärtnerei Schuster, Nagold.

Zute-
Garbenbänder
100 St. 38 Mk.
verkauft 600
Zieste, Nagold.

Pianos
Von meiner Piano-
fabrik Stuttgart
habe ich einige
Instrumente auf
Lager gestellt, und lade zu
deren Besichtigung und event-
uellem Kauf freundlichst ein.

Paul Haubmann
Sägewerk Nagold
beim Stadtbahnhof.

Angebote in
Möbel
nunmt entgegen 610
Otto Steegmüller
Nagold.



Breisgauer Mostansatz
bietet ich jetzt auch einen
flüssigen
Breisgauer künstl.
Haustrenkstoff
an, welcher in der Hauptfrage
aus nur reinen Fruchtäpfeln
besteht und sich in ver-
dünnten ist. Das verleihe Ger-
ränk ist sehr schmackhaft,
erfrischend und bekömmlich
und stellt sich per Liter auf
nur 75.-
Verband in Flaschen zu
1/2 und 1 Liter und Kartell
zu 25 Liter.
Eduard Palm, Freiburg.

Breisgauer
Mostansatz
vorrtig bei 371
G. Eberhardt
Wittberg.

Pilzbücher
in großer Auswahl
bei G. W. Zaiser, Nagold.

Neu eingetroffen!
Eszet-
Schokolade 607
100 Gramm-Tafel 5.80,
Waldbaur-
Schokolade
100 Gramm-Tafel 5.80,
50 - 3.00.
Kaufhaus Kittel
Nagold.

Friseur-
Lehrstelle
gesucht.
Derjenige könnte sofort ein-
treten oder auch später.
Bei wem? sagt die Be-
schäftigte d. Bl. 582

Wegen Erkrankung meines
leiblichen Vaters zu soforti-
gem Eintritt tüchtiger
Mädchen
für Haus- und Landwirtschaft.
Dürer 3. „Hirsch“,
Wart.

Billige
Ferkel!
Gelegenheitskauf!!
Infolge direkten Einkaufs
u. waggomaischen Bezugs kann
ich prima feuchtfreie Olden-
burger u. Hager Ferkel, be-
kanntlich die besten zur Mast
zu konkurrenzlosen Preisen
liefern u. offeriere treibl.
6-7 Wochen alte à 190-210
8-10 - 240-260
10-12 - 265-290
Vers. unter Garantie f. lebende
Ankunft gegen Nachn. Ants-
tierärztliche Untersuchung vor
Abfendung. 601
Bedeutende Fruchtzerparnis
Streng reelle Bedienung.
Ein Versuch führt zu regel-
mäßiger Nachbestellung.
S. Mohr jr., Himm a. D.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme
anlässlich des so raschen
Hinscheidens unseres lieben
Vaters, Vaters, Sohnes,
Bruders und Schwagers
Wilhelm Benz
Eisenbahn-Schaffner
für die trostreichen Worte
des Herrn Stadtpfarrers,
für die zahlreiche Beichen-
begleitung, besonders dem
Mil- und Vol. Verein und für die schönen Kranz-
spenden danken herzlich
die trauernden Hinterbliebenen.

Bieh-Verkauf.
Kommenden Mittwoch den 18.
ds. Mts. von morgens 8 Uhr ab, haben
wir wieder im „schwarzen Adler“ in
Nagold einen sehr großen Transport
schöner
Milkühe
und trächige
Kalbinnen
zum Verkauf stehen, wozu Kaufslieb-
haber eingeladen werden
Rahn & Lassar aus Baiingen.

Zur Nachsaat
empfehlen wir
Senfsamen
Stoppelrübsamen
billigst 587
Berg & Schmid, Nagold.

Alle kleinen Anzeigen
Vorsteigerungen
Stellenangebote
Stellengesuche
Ausschreibungen
Kaufgesuche
jeglicher Art
Verleihung von
Hypothekgeldern
u. s. w.
inseriert
man mit
bestem
Erfolge
im
Vermietungen
Verpachtungen
Kapital-Gesuche
Verkäufe von
Grundstücken
Bauerngütern
Villen und
Wohnhäusern
u. s. w.
Gesellschafter.

Da
Vorder
wird
der
Staat
Als
heut
jeines
erferti
balle,
den
eine
Einge
B
unter
Seite
hing
hat,
getreu
einzig
sich
nur
für
eingel
Einwoh
und
nur
die
Aus
dies
dass
ohne
bricht,
wenn
unter
einer
die
Führer
und
sich
an
gemacht
mi
verbände
der
Zeit
kauf
der
daperich
Führern
des
regierung.
wohner
mehr
pathischen
die
schwere
dem
Hoben
dämpfen,
in
Regen
Führer
der
Organisation
1. Die
Arbeit
und
Reiches
und
4. die
Abwehr
jede
Einzelverh
rat
Esherid
Punkte
der
Bewegung
Wenn
über
Rechtspu
steht
unbed
bau
der
Ordn
den
gehälter
der
stämlich
gehalten.
mögliche
W
schwemismus
geben,
um
Gheimnis
die
Reichs
Als
be
endet
war
auch
die
regierung
umfangr
fest
gewer
rates
Wde
Folge
von
ursprüngl
Selbstsch
igen
Wlfo
rote
Flut,
dig.
Der
weiße
entg
Deutschlan
die
bis
heut
den
Selbst
denken,
dass
wendet
wer
Häcker
und
werden,
da
Organisatio
spiel,
der
tenden
Ver
erhalten
der
antibolcher
Ostpreußen
Notwendig
darauf
ank
weiterhalten
Zukunft
sich
sehen.
Die
nach
aufge
bis
zum
D

